

# Lieder direkt aus dem Bauch heraus

Charly Weibel aus Reilingen singt seine Texte in Mundart – Der 63-Jährige wurde bei Wettbewerben ausgezeichnet

Von Marion Gottlob

**Reilingen.** Die Kurpfälzer Mundart ist für Karl Weibel, genannt Charly, seine eigentliche Muttersprache: „Die kommt direkt aus dem Bauch heraus“, schmunzelt er. Und das merkt man: Mit eigenen Mundartliedern wurde Charly fünfmal bei Wettbewerben des Arbeitskreises „Heimatpflege“ des Regierungspräsidiums Karlsruhe ausgezeichnet, zuletzt für die CD „En eschde Mann“. Für das Gespräch mit der RNZ hat der musikalische Tausendsassa seine „Muddersprooch“ ins Hochdeutsche übersetzt – und viel gelacht.

Es gibt wunderbare Charly-Liebeslieder wie „Zurück zu dir“: „Isch kumm immer zurück zu dir. Ganz egohl, was zu ma sesch. Isch kumm immer zurück zu dir. Ganz egohl, was du mit mir mesch.“ Mancher Mann mag sich in dem Song „En eschde Mann“ wiedererkennen: „En eschde Mann fährt durch de Ort mit zwuhunnert Sache. Awwa isch kumm do gohnet mit. Mit denne Muskelprotze do halt isch niemohls Schritt.“ Wirklich nicht? Mit seinem Lebensmut steckt der 63-Jährige manchen Muskelprotz sicher locker in die musikalische Tasche.

Die Familie Weibel ist seit Generationen in Reilingen ansässig – Charly ist dort aufgewachsen. Nach dem Real schulabschluss wusste er dann nicht so recht, was er machen sollte. Also bewarb er sich mit einem Schulkameraden bei der Polizei: „Mein Freund wurde aus gesundheitlichen Gründen abgelehnt, ich wurde angenommen. Es war eigentlich ein Zufall, aber ich habe die Entscheidung nie bereut.“

Der Neuling der Schutzpolizei wurde bald im Brennpunkt Mannheim-Waldhof eingesetzt. An einem ruhigen Sonntag wurden er und ein Kollege zu einem Wohnhaus gerufen, in dem ein Betrunkener während eines Streits Möbel aus dem Fenster geworfen hatte. Der Mann bedrohte die Polizisten: „Noch ein Schritt weiter und ich schieße.“ Die Beamten riefen Verstärkung, der Mann wurde festgenommen. Karl Weibel sagt im Rückblick: „Vermutlich wollte er gar nicht schießen.“

Über die Stationen Brühl und Reilingen kam er nach Neulußheim. Wiederholt kümmerte er sich um Obdachlose. Eine Begebenheit ist ihm besonders im



Charly Weibel ist leidenschaftlicher Musiker. Er hat rund 80 englische und etwa 100 Mundart-Texte für Songs geschrieben – darunter wunderbare Liebeslieder. Foto: Lenhardt

Gedächtnis geblieben: Ein etwa 40 Jahre alter obdachloser Mann bat um Hilfe. So vermittelte Weibel den Kontakt zum Sozialamt, das dem Betroffenen zu einer Wohnung verhalf. Mit einer neuen Lebensgefährtin fand der Mann ins bürgerliche Leben zurück. Aber auch das gehörte zu den Aufgaben des Polizisten: Einsätze bei großen Veranstaltungen, unter anderem bei Konzerten der „Rolling Stones“ oder der „Böhsen Onkelz“.

Neben dem Leben als Polizist führte und führt Charly Weibel ein weiteres als Musiker. Mit 14 Jahren bekam er eine Gitarre geschenkt und brachte sich das Spielen selbst bei: „Ich kann bis heute keine Noten lesen, aber es reicht, um mich selbst zu begleiten.“ Mit der Band „Jezebel's Tower“ war der Sänger 1996 sieben Mal auf dem ersten Platz der Hit-

parade von Radio Regenbogen gelistet – ohne die Promotion eines Musiklabels.

Die Band spielte in den angesagten Clubs. In Bukarest trat die Band im Vorprogramm der Band Iron Maiden vor 12 000 Gästen auf. In Japan wurden rund 10 000 CDs der Band verkauft, nachdem die Zeitschrift „Burnn“ die Musiker als „Newcomer“ vorgestellt hatte. „Es gibt nichts Schöneres, als auf der Bühne mit der eigenen Musik zu stehen – und den Menschen gefallen die eigenen Lieder“, betont Charly Weibel.

Zunächst textete Charly Songs auf Englisch. Als er dann aber ein Lied in Mundart gehörte, kam ihm die Idee: „Das könnte ich auch.“ Schon mit dem ersten Song „Uffem Friedhof“ gewann er einen ersten Preis: „Uffem Friedhof isch was lous. Uffem Friedhof trifft ma sisch. Uf-

fem Friedhof do ischs Lehwe.“ Der Sänger hat rund 80 englische und etwa 100 Mundart-Lieder geschrieben.

Und natürlich hat er noch weitere Interessen. Er sitzt für die SPD im Reilingen Gemeinderat und im Kreistag, er ist stellvertretender Bürgermeister und ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Karlsruhe. Als autodidaktischer Grafik-Designer gestaltet er Homepages. In seiner Freizeit joggt er oder ist mit dem Fahrrad unterwegs.

Nun hofft der Ehemann und Vater von zwei Töchtern und Großvater von zwei Enkeln darauf, dass ein normales Leben wieder möglich wird – auch mit Mundart-Konzerten.

Info: Mehr Infos unter <https://charly-weibel.de>